


Kodierhilfe 2011 Speziallagerungs- Systeme



ICD, OPS, und DRG
für Ärzte, Medizincontroller
und Kodierassistenten

8. Auflage

KCI THERAPIESYSTEME FÜR LAGERUNGSTHERAPIE UND MOBILISATION IN DER INTENSIVTHERAPIE

RotoRest™

- Management pulmonaler Komplikationen
- KLRT bis 62°

TriaDyne Proventa™

- Rotationstherapie bis 45°
- 30 – 45° Oberkörperhochlage
- 180° Bauchlage mit speziellem KCI Bauchlagerungsset

BariAir™

- 20° Drehhilfe
- Perkussionstherapie
- Mobilisationshilfe

Bariatric Accessories 325

Mobilität, Sicherheit und Hygiene für schwergewichtige Patienten

- XL Rollstuhl 61/66
- XL Rollstuhl 66 faltbar
- XL Mobilisations- und Gehhilfe
- XL Dusch- und Hygienestuhl

TheraPulse™ ATP™

- 30 – 45° Oberkörperhochlage
- 20° Lagerungshilfe
- Low Air Loss
- Pulsationstherapie
- Luftstromtherapie



Ihre KCI Ansprechpartner erreichen Sie unter der
24h Hotline 0800 783 3524

Inhaltsverzeichnis

Kodierung von KCI Speziallagerungssystemen	2
OPS-Kode 2011 (Auszug)	4
Beispiele für Erlössteigerung.....	5
Praxisbeispiel	6
LifeCell™	9

Kodierung von KCI Speziallagerungssystemen

Speziallagerungssysteme in der Klinik

Im klinischen Alltag haben Speziallagerungssysteme seit Jahren Einzug gehalten. Sowohl bei der Versorgung extrem adipöser Patienten als auch zur Prophylaxe und Therapie von pulmonalen Funktionsstörungen und anderen schweren Erkrankungsbildern können Spezialsysteme notwendig werden. Nach den Leitlinien zur Lagerungstherapie der DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin) wird der Lagerungsbehandlung bei allen respiratorisch gefährdeten und beatmeten Patienten eine große Bedeutung beigemessen. Hier werden neben der prophylaktischen Lagerung auch Spezialverfahren beschrieben und gefordert, die einen positiven Einfluss auf den Aufwand bei der Versorgung dieser Patienten haben.

Auch im Jahr 2011 ist es wieder möglich, den tatsächlich entstehenden Aufwand für eine Versorgung mit modernen Lagerungssystemen spezifisch abzubilden. Der Einsatz von Speziallagerungssystemen ist mit den Codes 8-390.0, 8-390.5 und 8-390.6 differenziert kodierbar. Bei Anwendung der Kodierung der Lagerungstherapie können die eigenen Leistungen gegenüber den Krankenkassen angemessen dargestellt werden. Und nur dann ist eine Berücksichtigung dieser Verfahren auch für künftige Versionen des DRG-Systems möglich.

Systematik der komplizierenden Konstellationen

Durch die „komplizierenden Konstellationen“ können in vielen DRGs Erlössteigerungen für den erhöhten Behandlungsaufwand realisiert werden. Für den Einzelfall sind das oft mehrere tausend Euro Differenz.



Die DRGs stammen häufig aus den Hauptdiagnosengruppen der Bereiche Kreislaufsystem, Verdauungsorgane, Harnorgane, hepatobiliäres System und Pankreas, sowie aus der Hauptdiagnosengruppe „Prä-MDC“, in der sich z.B. Beatmungspatienten befinden.

Eine Einteilung der komplizierenden Konstellationen erfolgt in der G-DRG Version 2011 in vier verschiedenen Gruppen, die unterschiedlichen Logiken folgen:

- komplizierende Konstellationen I
- komplizierende Konstellationen II
- komplizierende Konstellationen Prä-MDC
- komplizierende Konstellationen MDC 11

Die Logik besteht aus einer Verknüpfung mehrerer unterschiedlicher Kriterien. Hierbei spielen je nach Logik, bestimmte Prozeduren oder Diagnosen, die Beatmungsdauer sowie die Lagerungstherapie eine wesentliche Rolle. Ein DRG-Sprung in eine DRG „mit komplizierenden Konstellationen“ kann beispielsweise erfolgen durch:

Komplizierende Konstellationen I

Dauer der maschinellen Beatmung > 48 Stunden	+ Dauer der maschinellen Beatmung < 95 Stunden	+ Intermitt. Dialysen, Lagerungsbehandlung, Reanimation
Schwerste Gerinnungsstörungen, SIRS mit Organkomplikation	+ Intermitt. Dialysen, Lagerungsbehandlung, Reanimation	
Kontinuierliche aDialysen, Gabe von Blutprodukten (ab 6 EK)	+ Alter < 14 Jahre	+ Intermitt. Dialysen, Lagerungsbehandlung, Reanimation (Funktion KKI)
Kontinuierliche Dialysen, Gabe von Blutprodukten (ab 6 EK)	+ Nur OR-Prozeduren aus Strahlentherapien, nuklearmedizinische Therapien	+ Reanimation (Funktion KKI)
Kontinuierliche Dialysen, Thoraxdrainage, Blutprodukte (ab 11 EK, Hypothermiebehandlung)	+ Intermitt. Dialysen, Lagerungsbehandlung, Reanimation (Funktion KKI)	

Komplizierende Konstellationen Prä-MDC und Beatmung > 95 und < 500 Stunden

Dauer der maschinellen Beatmung > 95 Std.	+ Dauer der maschinellen Beatmung < 500 Std	+ Schwerste Gerinnungsstörungen	+ Intermitt. Dialysen, Reanimation, Lagerungsbehandlung, kompl. Chemoth. (Funktion KKP)
		+ Kontinuierliche Dialysen, Gabe von Blutprodukten(ab 6 EK)	

Viele weitere Kombinationen sind möglich, die Gesamtheit kann dem DRG Definitionshandbuch entnommen werden.

Quelle InEK: G-DRG, Version 2011, Definitionshandbuch, Siegburg 2010

8-390 Lagerungsbehandlung

Exkl.: Lagerung auf einer Antidekubitusmatratze

Hinweis: Hier sind nur Lagerungsbehandlungen mit einem deutlich erhöhten personellen, zeitlichen oder materiellen Aufwand zu kodieren. Dieser Kode ist für die Angabe spezieller Lagerungen (z.B. bei Schienen und Extensionen, Wirbelsäuleninstabilität, Hemi- und Tetraplegie oder nach großen Schädel-Hirn-Operationen) oder Lagerungen mit speziellen Hilfsmitteln (z. B. Rotations- oder Sandwichbett) zu verwenden. Ein Kode aus diesem Bereich ist jeweils nur einmal pro stationärem Aufenthalt anzugeben.

8-390.0 Lagerung im Spezialbett

Inkl.: Lagerung im Rotations- oder Sandwichbett, Lagerung im programmierbaren elektrischen Schwergewichtigenbett

Bei diesem OPS-Kode handelt es sich um eine Lagerungstherapie, die in Verbindung mit den KCI Produkten (TriaDyne®, RotoRest®, BariAir®) und je nach Vorliegen bestimmter Kriterien (siehe Tabelle 1 & 2), eine „komplizierende Konstellation“ darstellen kann.

8-390.5 Lagerung im Weichlagerungsbett mit programmierbarer automatischer Lagerungshilfe

8-390.6 Lagerung im Spezialweichlagerungsbett für Schwerstbrandverletzte

Neu in 2010: Die Kodes 8-390.5 (Weichlagerungsbett mit programmierbarer Lagerungshilfe) und 8-390.6 (Spezialweichlagerungsbett für Schwerstbrandverletzte) triggern Erlössteigerungen durch „komplizierende Konstellationen“.

Allgemeiner Hinweis

Grundsätzlich ist es wichtig, die Kodierung stets vollständig durchzuführen. Dies bedeutet, dass bei Verwendung eines Kodes dieser gut aus der Dokumentation nachvollziehbar sein muss. Auch wenn in manchen Fällen keine Erlössteigerungen z.B. durch die Lagerungstherapie erreicht werden können ist die Erfassung des Kodes wichtig: Nur so kann das DRG System sinnvoll weiterentwickelt werden.

Beispiele für Erlössteigerung

<p>W02B Polytrauma mit Eingriffen an Hüftgelenk, Femur, Extremitäten und Wirbelsäule oder komplexen Eingriffen am Abdomen, ohne komplizierende Konstellation, ohne Eingriffe an mehreren Lokalisationen</p>	<p>W02A Polytrauma mit Eingriffen an Hüftgelenk, Femur, Extremitäten und Wirbelsäule oder komplexen Eingriffen am Abdomen mit komplizierender Konstellation oder Eingriffen an mehreren Lokalisationen</p>	<p>9672,- Euro Differenz*</p>
<p>A13C Beatmung > 95 und < 250 Stunden ohne kompl. OR-Proz., mit intensivmed. Komplexbeh. 1105 bis 1656 P., außer bei Leukämie und Lymphom, ohne kompliz. Konstellation oder mit bestimmter OR-Proz. und kompliz. Konst., ohne intensivmed. Komplexbeh. > 1104 P.</p>	<p>A13A Beatmung > 95 und < 250 Stunden mit hochkomplexem Eingriff oder intensivmed. Komplexbeh. > 1656 Punkte oder > 1104 Punkte mit komplexer OR-Prozedur oder mit kompliz. Konstellation, bestimmter OR-Prozedur und Alter < 16 Jahre oder bei Lymphom und Leukämie</p>	<p>10.780,- Euro Differenz*</p>
<p>T60C Sepsis mit kompliz. Konstell. oder bei Z. n. Organtranspl., ohne äuß. schw. CC, Alter > 15 J. od. ohne Para- / Tetraplegie od. ohne kompliz. Konst. auß. b. Z. n. Organtranspl., m. kompl. Diagn. od. äuß. schw. CC, Alter > 15 J. od. ohne Para-/Tetraplegie</p>	<p>T60A Sepsis mit komplizierender Konstellation oder bei Zustand nach Organtransplantation, mit äußerst schweren CC</p>	<p>3545,- Euro Differenz*</p>

* Es wurde mit dem Bundesbasisfallwert von 2954,32 € gerechnet

Wichtig

Der Erlös bildet die Versorgung komplexer Behandlungsverläufe ab, eine eventuelle Erlössteigerung ist nicht Vergütung für den Einsatz einzelner Therapieverfahren!

Kodierung mit 8-390.0 Lagerungstherapie im Spezialesystem

Patient mit nekrotisierender Fasziiitis, Blutungsanämie, Pneumonie, Dekubitus 3. Grades, Wundtoilette am Gesäß, Knie und Oberschenkel versorgt in einem Speziallagerungssystem
Beatmungsdauer 97 h

ICD: M72.65: Nekrotisierende Fasziiitis: Beckenregion und Oberschenkel

ICD: D62: Akute Blutungsanämie

ICD: L89.25 Dekubitus 3. Grades: Sitzbein

OPS: 5-893.1d: Chirurgische Wundtoilette großflächig Gesäß

OPS: 8-800.c1 Transfusion von Erythrozytenkonzentrat 6 TE bis unter 11 TE

1. Ergebnis ohne Kodierung Lagerungsbehandlung:

- Hauptgruppe MDC: 08 Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe
- Gruppe DRG: **A13F** Beatmung > 95 und < 250 Stunden ohne komplexe oder bestimmte OR-Prozedur, ohne intensivmedizin. Komplexbehandlung > 552 Punkte, ohne komplizierende Konstellation, Alter > 15 Jahre, oder verstorben oder verlegt < 9 Tage, mit komplexer Diagnose oder PTCA
- Kostengewicht: **4,573**
- Erlös: **13.510,11 €** (bei einem Basisfallwert von **2954,32 €**)

2. Ergebnis mit Kodierung Lagerungsbehandlung:

- Hauptgruppe MDC: 08 Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe
- Gruppe DRG: **A13E** Beatmung > 95 und < 250 Stunden ohne komplexe OR-Prozedur, ohne Eingriff bei angeborener Fehlbildung od. Alter > 1 Jahr, mit bestimmter OR-Proz. oder kompliz. Konstellation oder intensivmediz. Komplexbeh. 553 bis 1104 Aufwandspunkte oder Alter < 16 Jahre
- Kostengewicht: **7,149**
- Erlös: **21.120,43 €** (bei einem Basisfallwert von **2954,32 €**)

Erst durch korrekte Kodierung der komplizierenden Konstellationen wird eine Erlössteigerung von in diesem Fall **7.610,32 €** erreicht.



TheraPulse® ATP™

8-390.5: ...Lagerung im Weichlagerungsbett mit programmierbarer automatischer Lagerungshilfe...

8-390.6: ...Lagerung im Spezialweichlagerungsbett für Schwerstbrandverletzte...



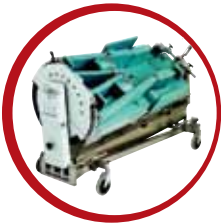
FluidAir®

8-390.6: ...Lagerung im Spezialweichlagerungsbett für Schwerstbrandverletzte...



TriaDyne Proventa®

8-390.0: ...Lagerung im Rotations- oder Sandwichbett...



RotoRest®

8-390.0: ...Lagerung im Rotations- oder Sandwichbett...



BariAir®

8-390.0: ...Lagerung im programmierbaren elektrischen Schwergewichtigenbett...

Eine Innovation in der Brustrekonstruktion

Nach der Implantation von Strattice™ bei der Brustrekonstruktion codieren Sie bitte folgende Zusatzcodes:

5-886.11	Plastische Rekonstruktion mit gewebeverstärkendem Material	➔	Die Art des verwendeten Materials für Gewebersatz oder Gewebeverstärkung ist gesondert zu codieren 5-932.11
5-932.11	Art des verwendeten Materials für Gewebersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares Material: Biologisch, inkl. Xenogenes Material, Kollagen		

Durch die Angabe der Ziffer 5-886.11 und 5-932.11 wird ein Zusammenhang zwischen dem Material und dem Eingriff erstellt, und damit die Integration des Produktes in das künftige G-DRG System unterstützt.

Hinweis: Die durchgeführten organspezifischen Eingriffe sind gesondert zu codieren.

Wenn Sie weitere Fragen haben, oder Informationen über das Produkt wünschen, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 0611 / 33544 0.